

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

39 (8.2.1913) Erstes bis Drittes Blatt

Karlsruher Vergnügungsanzeiger

Beliebte Hotels, Restaurants, Cafés und Kinos der Stadt Karlsruhe

Colosseum-Restaurant

Waldstraße 16/18 KARLSRUHE Telefon 933

Bekannt durch seine gute Küche
Hauptausschank der Brauerei Schrempf

Frühstücke, Diners, reichhaltige Abendkarte. Vereinen und Gesellschaften stehen große und kleine Säle zur Verfügung.
Jos. Ulmer, Traiteur.

Karlsruhe
Kaiserstrasse

Café Rein

Täglich
Künstler-Konzert

Neu renovierte Lokalitäten.
Moninger und Münchener Biere

Separates Weinzimmer.

Karlsruhe. Hotel Rotes Haus.

Direkt am Schloß, Theater und den Gerichten gelegen. Altrenommiertes u. bestempfohl. Haus. Neu eingerichtete Fremdenzimmer
Münchener und Moninger Bier
Elektrisches Licht. Zentralheizung. Inhaber **A. Knopf.**

Central-Kino-Theater

Karl-Friedrichstraße 26

Unsere Schlager-Novitäten:
von Samstag, 8. Februar, bis inkl. Dienstag, 11. Februar 1913.
Das Geheimnis seiner Frau. Sehr ergreifendes Lebensdrama in 2 Akten.
Das Liebespaar im Hydroäroplan. Gespielt von dem beliebten Max Linder.
Zimmer Nr. 29. Großes amerikanisches Drama.
Rechtzeitige Warnung. Humoristische Szene.

Gustav Vasa.

Großes, lebenswahres Drama.

Gründlich geheilt. Humoristisch.
Erdbeben in Sizilien. Spannendes Naturbild (200000 Tote, 350000 Verwundete).

Bürgerbräu (Frankeneck)

Karl-Friedrichstr. 1.
Täglich abends 8 Uhr, Sonntags 4 Uhr:
Gastspiel **Wiener Schrammel-Ensemble** „Wenna des Original G'müath.“
Direktion: Willy Feuerberg.
Es ladet freundl. ein **Fritz Forscher.**

Restaurant Prinz Luitpold

Karlstraße 69
Ausschank von Brauerei Prinz-Bier (hell) und Münchener Löwenbräu (dunkel). — Reine Weine. — Vorzügliche Küche.
Guten kräftigen Mittagstisch (in und außer Abonnement).
Hochachtungsvoll **Otto Pfeifer**, Küchenchef.

Gegenüber der Hauptpost LUXEUM

Gegenüber der Hauptpost
Modern eingerichtetes Lichtspieltheater.
Täglich Vorstellung und Vorführung der neuesten Schlager der Filmkunst.

Restaurant Grünwald

am Hauptbahnhof Hotel Grüner Hof am Hauptbahnhof

Jeden Sonntag abend
Konzert
der Artillerie-Kapelle Regiment „Großherzog Friedrich“

Brauerei
A. Prinz-Biere
Münchener Löwenbräu
Vorzügliche Küche

Direktion: **Karl Eisinger.**

Café
Grüner Baum
am Durlacher Tor
Täglich abends 8 Uhr

D' fidel'n Bayern

Musik-, Gesang-, Jodler- und Schuhplattlertruppe

Wein-Restaurant

im
Kyffhäuser
Kreuzstraße 19
Vorzügl. Weine. Gemüthlicher Aufenthalt.
Der Eigentümer: **Chr. Nagel.**

Restauration

Zum Moninger
Unter neuer Leitung.
Erstes und bestfrequentiertes Restaurant am Platze.
Sehenswerte altdeutsche Bier- und Restaurationslokalitäten zur ebener Erde und 1 Treppe hoch.
Gute Wiener Küche. Billiger Abonnementstisch.
Spezialausschank der Brauereigesellschaft vormals S. Moninger.
Treffpunkt der Fremden.

MAXIM BAR

Herrenstraße 16.
Erstklassiges Wein-Restaurant mit Barbetrieb.
Größte Sehenswürdigkeit der Residenz
Rendez-vous der fashionablen Welt
Geöffnet v. nachm. 4 Uhr ab. Alle Delikatessen der Saison.
Täglich Künstler-Konzert.

ZUM ELEFANTEN

Kaiserstraße 42
Jeden Samstag und Sonntag
Große Konzerte
Gute preiswerte Küche. ff. Moninger Biere.
Hochachtungsvoll **P. Pfirsch.**

Café »Metropol«

Kaiserstraße 25
Täglich Künstler-Konzert.
Vorzügliche Küche.
Zum Besuch ladet höflichst ein **Fritz Roß.**

Hotel und Restaurant Friedrichshof

Nächst dem Hauptbahnhof — Hausdiener am Bahnhof.
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an.
Erstes und größtes Restaurant der Residenz.
Hauptausschank der Brauerei Sinner. — Münchener Kochelbräu.
Elegante Weinstube.
Anerkannt gute Küche. — Alle Delikatessen der Saison.
Große und kleine Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.
Jeden Abend Künstler-Konzert von 8 bis 12 Uhr.
Telephon 359. Direktion: **G. Münzer.**

Kaiser-Automat
Kaiser- u. Kronenstr.

Hotel Nowack

Wein- u. Bierrestaurant
Karlsruhe i. B.
gegenüber dem Stadtgarten und Albtalbahnhof, nächst dem Hauptbahnhof.
Gut bürgerliches Haus in vornehmer ruhiger Lage. Vollständig renoviert. Elektrisch. Licht. Zentralheizung. Modern eingerichtete Fremdenzimmer von Mk. 1.50 an. Kleine Diners. Große und kleine Säle. Prachtige Gärten. Schreib- und Ausstellungszimmer. Tel. 751.
Inhaber **C. Beile**
früher langjähr. Direktor des Bad-Hotels Bad Teinach.

Restauration Zur Albtalbahn

beim neuen Bahnhof
empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstücks- u. Abendplatte. Schrempf'sches Bier.
Feine Wurstwaren aus eigener Schlachtung.

Fischers Weinstube

Kreuzstraße **Elegantes** Kreuzstraße
Weinrestaurant
Vorzügliche Küche und Weine
Alle Delikatessen der Saison
Jeden Sonntag vormittag warmen Zwiebelkuchen
Vollständig neu renoviert

Kaiser-Kino

Kaiserstr. Nr. 5. a. Durlacher Tor.
Täglich ununterbrochen Vorstellung v. nachm. 3 Uhr an.
Stets Vorführung der allerletzten Neuheiten.

Café zum Gutenbergplatz

nächster Nähe der Dragonerkaserne
Angenehmer Aufenthalt **Frau Lente Reinhardt.** Aufmerksame Bedienung

Restaurant Kaiserhof

Marktplatz **Beliebtes Restaurant der Residenz seiner guten u. billigen Küche wegen** Marktplatz
Gäste freundlichst willkommen. **Wilhelm Ziegler.**

Selbständige tüchtige

1. Verkäuferinnen

gesucht. Solche der Herren- oder Damen-Hutbranche bevorzugt. Ia Zeugnisse bedingt.

Wilh. Zeumer,
Kaiserstraße 125/127.

Stütze.

Jüngeres Mädchen, jedoch nicht unter 18 Jahren, das glatte Wäsche bügeln und ausbessern kann und in allen Hausarbeiten mithilft, für sofort gesucht.

Zu melden **Kaiserstraße 153, 2. Stod.**

Wir vermitteln unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.):

- gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art;
- für den Haushalt:
- Dienstmoten und sonstige Hausangestellte;
- für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe jegliches Personal, insbesondere: Köchler, Köche, Hotelbediener, Hausfrauen, Büffetdamen, Kellnerinnen etc.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe

Telephon Nr. 629.

Geschäftszeit: wochentags von 8 bis 12 und 2 bis 6 bzw. bis 7 Uhr bei der männl. Abteilung und Sonntags von 10 bis 12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Haupt-Agentur

einer angesehenen Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft, namentlich für

Wasserleitungsschäden

ist für Karlsruhe i. B. zu vergeben. Ein größeres Inkasso wird zugewiesen, für Neubauten werden hohe Provisionen ausbezahlt. Auch für Architekten und verwandte Berufe besonders geeignet. Herren mit guten Beziehungen belieben Offerten unter **L. 1033** an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe**, einzureichen.

Schulentlassener, braver, junger Mann für Packarbeiten u. leicht. Beschäftigung gesucht.

Herderische Buchhandlung,
Herrenstraße 34.

Friseur-Aushelfer

verlangt: Durlacherstraße 105.

Lehrling

aus guter Familie sucht

Drogerie Walz,
Krovenstraße 17.

Gesucht junger Mann zur Hausarbeit dauernd. Von wem? sagt das Tagblattbüro.

Statische Berechnungen

zum Abschreiben zu vergeben. Off. u. Nr. 4639 ins Tagblattbüro erb.

Stellen-Gesuche

Fräulein,
in Maschinenschreiben und Stenographie bewandert, sucht für die Nachmittagsstunden Beschäftigung. Gest. Offerten unter Nr. 4614 ins Tagblattbüro erbeten.

Fräulein,
bewandert in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht per 1. März and. Stellung, evtl. auch als Verkäuferin. Beste Referenzen. Gest. Offerten unter Nr. 4620 ins Tagblattbüro erbeten.

Jüng. Fräulein mit schön. Handschrift, gewandt im Rechnen, perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, sowie mit famill. Büroarbeiten vertraut, sucht sich per 1. April zu verändern. Gest. Off. u. Nr. 4643 ins Tagblattbüro erb.

Köchin, perfekte, sucht Stelle, sowie Mädchen, das kochen, nähen u. bügeln kann, als Alleinmädchen oder Zimmermädchen. Stütze, im Haushalt erfahren, bei geringer Vergütung. Näheres bei Frau **Karoline Muffhauer-Kast,** Waldstraße 2, 2. Stod, gewerkschaftliche Stellenermittlerin.

Verfekte Köchin
ges. Alters, mit besten Zeugnissen, sucht bis 1. März oder 1. April Stelle in Herrschaftshaus. Dieselbe übernimmt auch die Führung eines kl. Haushalts ganz allein. Offerten mit Gehaltsanpr. unter Nr. 4617 ins Tagblattbüro erbet.

Für 14jähriges kräftiges Mädchen (Halbwaise) aus Württemberg, hier fremd, wird Stelle gesucht zur Erlerng. des Haushalts unter persönl. Leitung der Hausfrau in nur gutem Hause. Fam. Anschluss u. Taschengeld erwünscht. Gest. Offerten unter Nr. 4624 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein zugkräftiges Mittel

bei Vermietungen
Stellengesuchen
Stellenangeboten
An- und Verkäufen
Verpachtungen usw.

ist eine
kleine Anzeige
im
Karlsruher Tagblatt.

Verkäufe

Haus-Verkauf.

Neuerbautes Haus im westl. Stadtteil, sehr rentabel, billigst zu verkaufen. Tausche auch auf Bauplatz oder kleines Haus in der Stadt. Gest. Offerten unter Nr. 4845 ins Tagblattbüro erbeten.

Villa

mit großem, hübschem Garten, wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4612 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus,
südwestl., 4 Zimmer, Bad etc., zu verkaufen. Miettragnis 3400 M. Preis 54 000 M. Gest. Offert. unter Nr. 4302 ins Tagblattbüro erbet.

Villa - Bachstr.,
mit Vor- und Hintergarten, sehr schöne Lage, 11 Zimmer, Bad etc., neuzeitlich elegant ausgestattet, ist zum Preise

von 45000 Mk.
zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4610 ins Tagblattbüro erbeten.

Baugelände

in unmittelbarer Nähe des neuen Hauptbahnhofs - erstklass. Spekulationsobjekt - für Geschäft, Wirtschaft etc. besonders geeignet, vorerst um den billigen aber fest. Preis von 25 M. pro qm zu verkaufen. Off. u. Selbstkäufern unter Nr. 4429 ins Tagblattbüro erbet.

Bauplatz-Verkauf.

Rheinstraße (Mühlburg), in nächster Nähe des Rheinbafens und dem neuen Mühlburger Bahnhof, sind Bauplätze in jed. Größe preiswert zu verkaufen. Beim Bebauen wird die 2. Hypothek bewilligt. Näheres **Carl Freund, Karl-Wilhelmstr. 20.**

Ortbauplatz,
lastenfrei, an fertiger Straße beim neuen Bahnhof unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Tausch nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 4635 ins Tagblattbüro erbet.

Eine Salongarnitur

wegen Platzmangel preiswert zu verk. Zu erf. im Tagblattbüro.

Gutes Bett und 1 neues Dienstbotenbett zu verkaufen.
Melanchthonstraße 2, 4. Stod.

Schönes Sofa, 1 Polsterstuhl,
neu bezogen (Rohhaar), zusammen 25 M. Kaiserstraße 48, Hof.

Billig zu verkaufen: 2 franzöf. gute Vertikalen mit Kasten, Wollmatten, Stück 40 M., Tür. pol. Kleiderstank 18 M., best. Plüschdivan 38 M., Waschmode mit weiß. Marmorplatte 35 M., rund. pol. Tisch 3 M., Schreibtisch 25 M., bessere Chiffonniere, Vertikal mit Spiegel, 6 bessere Stühle.
Durlacher Allee 10, 2. Stod.

Verloren

ein breites, silbern. Armband am Fastnachtdienstag. Abzugeb. geg. hohe Belohnung im Fundbüro.

Verloren

einen braunen Pelzragen am Dienstag. Der redliche Finder erhält 10 M. Belohnung.
Belfortstraße 18.

Schwarze Kasse

(Kater) entlaufen Dienstag abend. Gegen gute Belohnung abzugeben Hans Thomaststraße 11.

Kassenschrank

ein moderner, fast neu, wegen Anschaffung eines andern, billig zu verkaufen: Humboldtstraße 20.

Zu verkaufen

event. zu vermieten sind in Karlsruhe-Stellingen, mit elektr. Bahn nur einige Minuten nach Karlsruhe,

Bauplätze und Villen

(5-8 Zimmer, Wohnziele, reichl. Beigelaß etc.) mit schönen Gärten, in herrl. gesunder, vornehmer und ruhiger Lage des Albtales (Schwarzwald), direkt am Balde. Villen von 23 000-30 000 M. Coult. Bedingungen. Günstig für Rentner, Pensionäre, Beamte etc. Gute Schulen.

Zu erfragen bei: **Seidemann,** Architekt, Heibelberg, Blumenstraße 15, Telephon 1315.

Auto-Gelegenheitskauf.

Ein neues hochmodernes Auto mit Torpedo-Sport-Karosserie, Bierstüher mit Verdeck, Scheibe, 2 Nethlen-Scheinwerfer mit Entwickler, Kilometerzähler, Suppe mit Schlauch und komplettem Werkzeug, Motor 10/30 PS., kaum gebraucht, zu dem außerordentlich billigen Preis von

Mark 5200.-

umständehalber gegen Barzahlung abzugeben.

Offerten unter Nr. 4633 ins Tagblattbüro erbeten.

Schlafzimmer,
Kirschbaum, poliert, dreistöcker Spiegelstank, mit Kästen u. dreiteiligen Matrassen. Das Zimmer war nur 3/4 Jahr in Gebra. u. wird deshalb sehr billig abgegeben: 22 Waldstraße 22, Möbelhaus.

Gelegenheitskauf.

1 neue Nähmaschine, enorm billig zu verk.: Hirschstr. 72, 3. St.

Beinahe noch neue, schwere **Futterschneidemaschine,** mit Kraft- u. Handbetrieb, preiswert zu verkaufen. Näh. Schützenstraße 32, 1. Stod.

Herren- u. Damenfahrrad

feines Modell, Freilauf, sehr billig zu verkaufen.
Bahnhofstraße 38, parterre.

Kaufesuche

Bauplatz.

Suche einen Bauplatz in guter Lage, wenn mein prima Rentenhaus in Tausch genommen wird, oder zu kaufen. Offerten unter Nr. 4623 ins Tagblattbüro erbet.

Kassenschrank,
mittlerer bis größerer, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4642 ins Tagblattbüro erbeten.

Kassenschrank, Schreibmaschine

(beide bevorzugt) gegen Bar zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Größenangabe d. Schrankes nebst Preis für beide Gegenstände unter Nr. 4637 ins Tagblattbüro erbet.

Krankentisch,
gebr. u. gut erhalt. speziell zum Aufbewahren von Büchern, ebenso für Kaufesuche.

Brilliant-schmuck

mit 4 großen Brillanten äußerst preiswert zu verkaufen: Zähringerstraße 33 im Laden.

Geißwasserpender,
verfälschte, zu billigsten Preisen Alderstraße 44.

Bogenlampe,
tadellos erhalten, mit allem Zubehör, billig abzugeben.
Kaiserstraße 80, 1. Stod.

Tapetenreste

für einzelne Zimmer solange Vorrat sehr billig: Körnerstraße 15.

18 Hirschgeweihe

sind billig zu verkaufen im Ausverkauf bei **W. Weiser,** Stod. u. Schirmgeschäft, Kaiserstraße 71.

Theaterplatz

abzugeben, B. ungerade, 1. Abt., 3. Rang, Mitte. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Ich kaufe

fortwährend ertragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Mäntel, Gold-, Platin-, Silber- und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie ich Konkurrenz.

Gest. Offerten erbetet

Lu. u. Verkaufts-Geschäft
Markgrafenstr. 22.
Telephon 2015.

Gebisse,

alte, zerbrochene und schlechthin werden angekauft: Waldstraße Hinterhaus, 2. Stod.

Pferdedung zu kaufen gesucht:
Kaiser-Allee 93. Summel.

Unterricht

Unterricht, englisch, u. französisch, Kanonik, u. Grammatik, erteilt durch eine Dame, die jahrelang im Ausland war. Kaiser-Allee 25 a IV, im 2. u. 3. Stock.

Mantelfürs

im Kleidergeschäft, wöchentlich. Näf. Waldstraße 46, 2. Stod.

Guten bürgerlichen

Wittagstisch

zu 80 M. u. höher: Uhlendorferstr. 19, 1. St.

ECHTER Bienen-KÖNIG

pikant, wohlschmeckend empfiehlt die Drogerie

Carl Roth,
Grossh. Hoflieferant.

Marmeladen

der Konservenfabrik „Helvetia“ in Lenzburg und Gross-Gerau (siehe Spezialliste).

Es gibt keinen Husten

gegen jeden

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza od. Krampfhusten etc. als

Carl Nill's allein echte Spitzwegerich

Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10 und 20 Pfg. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Karlsruhe bei: C. Hager, Hofl., Karl-Friedrichstraße 22, Cond. Nagel, Cond. Seidelmaier, Forchheim: H. Burkhardt, E. Landhäuser.

Ceylon-Tee

zu 2.50 und 3.- Mk. das Pfund. Hobe Referenzen. - Muster gratis. Postkarte genügt.

R. Egremont, Bunsenstr. 12 III

Wertheimer

Wurstwaren

treffen jetzt wieder regelmäßig Sonntags bezw. Montags ein bei

W. Erb, am Lido

Instrumente

aller Art

gut und billig. - Teilschlüssel.

Musikhaus Schalte,
187 Kaiserstraße 187.

Die Entwicklung der Kolonien 1911/12.

Dem Reichstag ist eine Denkschrift über die Entwicklung der Schutzgebiete Afrikas und der Südsee 1911/12 zugegangen.

Das Berichtsjahr (April 1911 bis April 1912) war für alle Schutzgebiete eine Zeit friedlicher Entwicklung. Auf friedlichem Wege wurde unser Kolonialbesitz durch die Erwerbung eines Teils der Nordprovinz Französisch-Kongo unter Abtretung eines Grenzstreifens von Kamerun wesentlich ausgedehnt.

Das Gefüge der Verwaltung hat in den Schutzgebieten keine wesentliche Veränderung erfahren. Die Eingeborenenrechtspflege wurde weiter ausgedehnt, und man wird im großen und ganzen sagen können, daß ein immer größerer Kreis von Eingeborenen für die Ziele und Methoden unserer Verwaltung Verständnis gewinnt.

Die weiße Bevölkerung in sämtlichen Schutzgebieten ist von 21 600 am 1. Januar 1911 auf 23 300 am 1. Januar 1912 gestiegen, hauptsächlich infolge der Vermehrung der Weißen in Südwest- und Ostafrika.

Eine erfreuliche Weiterentwicklung des Schulwesens wird aus allen Schutzgebieten gemeldet, zum Teil mit der Betonung, daß neue Bedürfnisse zu befriedigen waren, wie die Einrichtung von Fortbildungs- oder Hörschulen.

Die schwierigen Fragen des Kreditwesens in den Schutzgebieten konnten im Berichtsjahre noch nicht gelöst und erst im laufenden Jahre wenigstens zum Teil ihrer Lösung entgegengeführt werden.

Die Finanzierung der tropischen Schutzgebiete haben sich im Berichtsjahre in ähnlicher Weise entwickelt; die eigenen Einnahmen, Steuern, Zölle und sonstige Abgaben sind durchweg, zum Teil erheblich, gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres gestiegen.

Die Verwaltung des Etats des Reichsamtes des Innern wird beim Kapitel „Förderung der Herstellung von Kleinwohnungen für Beamte und Arbeiter“ fortgesetzt.

Die Beratung des Etats des Reichsamtes des Innern wird beim Kapitel „Förderung der Herstellung von Kleinwohnungen für Beamte und Arbeiter“ fortgesetzt.

Die Beratung des Etats des Reichsamtes des Innern wird beim Kapitel „Förderung der Herstellung von Kleinwohnungen für Beamte und Arbeiter“ fortgesetzt.

Bei der Frage einer praktischen Gestaltung der Eisenbahntarife, die einer befriedigenden Lösung entgegengeführt werden soll, wird von dem Gesichtspunkte ausgegangen, daß bei den Eisenbahnen der unmittelbare Ertrag zunächst nicht ausschlaggebend sein darf.

Bei der europäischen Pflanzenwirtschaft ist vielfach ein reger Fortschritt zu verzeichnen. In Ostafrika ist besonders die günstige Entwicklung der Kautschukpflanzungen bemerkenswert, während die Baumwollanlagen noch ungünstige Ergebnisse hatten.

Was den Handel anbelangt, der sich sehr lebhaft gestaltet, so läßt sich über den Binnenhandel mangels einer zuverlässigen Statistik nur allgemein sagen, daß er in allen Schutzgebieten mit deren fortschreitender Erschließung durch Eisenbahnen und sonstige Verkehrsmittel von Jahr zu Jahr größere Bedeutung erhält.

Die Finanzierung der tropischen Schutzgebiete haben sich im Berichtsjahre in ähnlicher Weise entwickelt; die eigenen Einnahmen, Steuern, Zölle und sonstige Abgaben sind durchweg, zum Teil erheblich, gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres gestiegen.

Die Finanzierung der tropischen Schutzgebiete haben sich im Berichtsjahre in ähnlicher Weise entwickelt; die eigenen Einnahmen, Steuern, Zölle und sonstige Abgaben sind durchweg, zum Teil erheblich, gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres gestiegen.

Die Finanzierung der tropischen Schutzgebiete haben sich im Berichtsjahre in ähnlicher Weise entwickelt; die eigenen Einnahmen, Steuern, Zölle und sonstige Abgaben sind durchweg, zum Teil erheblich, gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres gestiegen.

Die Finanzierung der tropischen Schutzgebiete haben sich im Berichtsjahre in ähnlicher Weise entwickelt; die eigenen Einnahmen, Steuern, Zölle und sonstige Abgaben sind durchweg, zum Teil erheblich, gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres gestiegen.

Die Finanzierung der tropischen Schutzgebiete haben sich im Berichtsjahre in ähnlicher Weise entwickelt; die eigenen Einnahmen, Steuern, Zölle und sonstige Abgaben sind durchweg, zum Teil erheblich, gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres gestiegen.

men, daß diese sich ihrerseits schon mit der Regelung der Frage beschäftigt hätten. Dadurch, daß eine Kabinettsordre vorliegt, monach der Gesetzentwurf dem Landtag nach den Neuwahlen vorgelegt wird, ist eine Garantie dafür gegeben, daß die Angelegenheit nicht auf die lange Bank geschoben werden kann.

Abg. Trendl (Reichsp.): In bezug auf die Sozialpolitik stehen wir auf dem gleichen Standpunkte wie der Staatssekretär. Der Staatssekretär hat Recht, wenn er ohne Rücksicht auf das Vorhandensein der Sozialdemokratie weitere Fortschritte zu machen sucht.

Abg. Lehmann (konf.): Die Konservativen haben volles Verständnis für die soziale Lage der minderbemittelten Klassen. (Sehr richtig rechts.) Bezüglich der 110 haben wir unsere Pflicht getan.

Abg. Giesberts (Ztr.): Die Bekämpfung der Sozialdemokratie kann nicht durch Ausnahmegeetze erfolgen.

Abg. Götting (natl.): Das preussische Wohnungsgesetz begrüßen wir dankbar. Größeres Gewicht legt meine Partei indessen gegenüber auf positive Maßnahmen zur Beseitigung der Wohnungsnot, durch die Schaffung einer Reichspandbriefanstalt und die Übernahme von 2. Hypotheken durch Kommunen und sonstige Stellen.

Abg. Graf Westarp (konf.): Soweit es sich um die Wohnungsaufsicht und Vorschriften über die Beschaffenheit der Wohnungen und ähnliche Dinge handelt, gehört die Materie zu der Gesetzgebung der Einzelstaaten.

Staatssekretär Delbrück: Meine Erklärungen in der Kommission waren nichts anderes, als meine Erklärungen im vorigen Jahre bei demselben Titel im Plenum.

punkt für eine organisatorische Aenderung in dieser Beziehung nicht eignet. Die neue Vorlage wird weiter die Stäbe der Kavallerie divisionen schon für die Friedenszeit und außerdem die Aufstellung von Radfahrtruppen bei jeder Kavallerie division fördern.

Im unmittelbaren Zusammenhang mit der neuen Militärvorlage steht die Absicht der Militärverwaltung, die Grundsätze für die Einstellung Militärpflichtiger zu ändern, die im § 28 der Wehrordnung vom Jahre 1888 vorgesehen sind.

Außer den erwähnten Forderungen dürfte die neue Militärvorlage noch eine Reihe kleinerer Wünsche der Armee enthalten, deren Umfang im gegenwärtigen Augenblick noch nicht festzulegen scheint.

Die Königsberger Jahrhundertfeier.

München, 7. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Die „Bayerische Staatszeitung“ bemerkt an leitender Stelle zu der Königsberger Rede des Kaisers: Diese kaiserlichen Worte, die in ihrer Gesamtheit auf jeden der an dem Gelingen des Reiches Anteil nimmt, überzeugend wirken müssen, werden im deutschen Volke volle Zustimmung finden.

Staatssekretär von Jagow über die Beziehungen zu England.

Berlin, 7. Febr. Die Budgetkommission setzte heute die Beratung des Marine-Etats fort, dabei gab der Staatssekretär des Auswärtigen über die auswärtige Lage Erklärungen ab. Er betonte, daß die Beziehungen zu den Mächten, namentlich auch zu England, gute seien, eine Erklärung, die mit Befriedigung aufgenommen wurde und die getriggen Ausführungen des Staatssekretärs des Reichsmarineamts von Tirpitz bestätigt.

Die Kommission verständigte sich dahin, die obigen Erklärungen der Öffentlichkeit mitzuteilen. Alles weitere war streng vertraulich.

Ueber diese Sitzung berichtet der „Lokalanz.“: Die aus dem Schoße der Kommission heraus ersiehende, ziemlich vielseitige Kritik nahm Herr von Jagow anfangs lächelnd auf, um bald darauf mit sehr ernster Miene seine ersten Darlegungen zu erweitern und zu kommentieren.

Eine englische Preßstimme zur Kaiserrede.

London, 7. Febr. Der „Daily Telegraph“ knüpft in einem Leitartikel an die Königsberger Rede des Kaisers über York von Warthenburg an. „Wir leben in England“, schreibt das Blatt, „und teilen die Begeisterung des Kaisers für die großen Männer der Nation.“

Die neue Militärvorlage.

Ueber die kommende Militärvorlage macht die „Tägliche Rundschau“ einige Mitteilungen. Die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht nach den Vorschlägen des Generalstabs soll in der Form erfolgen, daß jährlich 45 000 bis 50 000 Mann mehr eingestellt werden; das ist nach den genauen statistischen Berechnungen die Zahl derjenigen Tauglichen, die zurzeit nicht zur Einstellung gelangen.

Die Kriegslage.

Der Krieg konzentriert sich auf die Halbinsel Gallipoli, wo sich ein ähnliches Spiel zu wiederholen scheint, wie bei den Tschataldschalinien. Auch die Halbinsel Gallipoli ist an einer engen, nur etwa drei bis vier Kilometer breiten Stelle durch Befestigungen geschützt, die sich um die Ortschaft Bulair gruppieren, von der in den Meldungen schon mehrfach die Rede war. Die türkische Stellung hinter diesen Befestigungen, die zur Zeit des Krimkrieges 1854 von französischen Ingenieuren angelegt und im russisch-türkischen Krieg 1877/78 verstärkt wurden, ist indessen infolgedessen ungünstiger, als die hinter den Tschataldschalinien, weil sie vom Golf von Saros aus durch die griechische Flotte beschossen werden kann, und in der Tat ist bereits von der Absicht der Griechen, den Golf zu forcieren, die Rede gewesen.

Die Absicht der Bündler ist, die türkische Stellung bei Bulair zu stürmen und dadurch die Dardanellenforts auf der Halbinsel, die die Durchfahrt verhindern, von der Rückseite zu fassen und niederzuringeln. Sie hoffen, daß es dann der griechischen Flotte gelingen werde, in die Dardanellen einzulaufen, obgleich sie durch das Feuer der Forts auf der asiatischen Seite hindurch müssen. Die Bündler nehmen aber an, daß es ihnen gelingen würde, wenn sie erst die Befestigungen auf der europäischen Seite in Händen haben, die Geschütze auf dem andern Ufer, das nur zwei bis drei Kilometer entfernt ist, leicht zum Schweigen bringen zu können.

Nach Forcierung der Dardanellenforts würde dann der griechischen Flotte der Weg ins Marmarameer und nach Konstantinopel offenstehen und es würde möglich sein, die Tschataldschalinien von der Flanke zu fassen. Das ist augenscheinlich der Plan der Bündler, der sich auf dem Papier einfach genug ausnimmt, in der Tat aber noch recht viele Schwierigkeiten bietet, die den Angreifern zu schaffen machen werden.

Die Türken scheinen nicht müßig bleiben zu wollen. Meldungen englischer Blätter besagen, Enver Bey beabsichtige eine Landung in Rodosto am Marmarameer, um von hier aus die feindlichen Truppen, die Gallipoli bedrohen, im Rücken zu fassen, zugleich auch um die Bulgaren, die vor der Tschataldschalinie liegen, zu beunruhigen. Enver ist zwar nicht der höchstkommandierende, aber der leitende Geist der Truppen in Gallipoli. Vor einigen Tagen war er in Ismid auf der asiatischen Seite des Marmarameeres, wo 20 000 Mann lagern. Alle türkischen Transportschiffe und Kriegsschiffe sind in jener Richtung abgedankt worden, darunter auch einige Schiffe, die unter Führung fremder Sachverständiger stehen und die Aufgabe haben, die Minen zu suchen, die die Bulgaren angeblich im Hafen von Rodosto gelegt haben.

Für die Untätigkeit in den Tschataldschalinien weiß der Konstantinopeler Korrespondent des „Daily Tel.“ einen Grund. Er behauptet nämlich vom Großvezir Mahmud Schefket Pascha auf eine Anfrage über die militärische Lage folgende Erklärung erhalten zu haben: „In der gegenwärtigen Jahreszeit ist es gänzlich unmöglich, einen Feldzug führen zu können. Die beiden Armeen an der Tschataldschalinie sind durch einen sechs Kilometer breiten Raum von Sumpf und Schlamm getrennt. Der Artillerie ist die Möglichkeit überhaupt nicht gegeben, durch diesen Morast hindurch zu kommen.“ Diese Erklärung, bemerkt der Korrespondent, scheint dem tatsächlichen Zustande zu entsprechen, denn die Schilderungen von Reisenden ebenso wie von Deserteuren stimmen damit überein.

Ueber das Schicksal Adrianopels laufen, wie der Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ berichtet, in Konstantinopel die entgegengesetzten Auffassungen um. Die Anhänger Riamils versichern, Adrianopel läge in Agonie. Sein Fall sei in den nächsten Tagen mit Sicherheit zu erwarten. Der heidenhohle Verteidiger dieser hart umrittenen Festung, Schukri Pascha, gilt als geschworener Feind der Jungtürken. Unter seinen Offizieren herrsche eine starke Erregung wegen des Mordes an Nazim Pascha, den sie zu rächen gelobt hätten. Die Verfassung, in der sich das Offizierskorps befindet, müsse auf den Geist der dortigen Truppen zurückwirken. Die Unionisten geben zu, daß Schukri Pascha zu den Anhängern Riamils gehöre und vielleicht der vertrauteste Freund des Generalissimus Nazim Pascha gewesen sei. Sie stellen jedoch seinen Patriotismus hoch über allen Parteihader, ebenso den seiner Offiziere. Man versichert positiv, daß Adrianopel noch für sechs Wochen mit Nahrungsmitteln versehen sei. Gegen einige widerpenfliche Zitiervorleser hat Schukri Pascha Standrecht angewendet.

Folgende telegraphische Meldungen liegen vor:

Der Kampf um die Dardanellen.

Sofia, 7. Febr. Amtliche Nachrichten zufolge ist die fortwährende Beschließung von Adrianopel erfolgreich. Vor Tschataldscha haben bisher nur unbedeutende Vorpostengefechte stattgefunden, die resultatlos verliefen. Die englische Sanitätsmission und die Mission der jüdischen humanitären Organisation sind angewiesen worden, sich angesichts der in wenigen Tagen zu erwartenden Kapitulation Adrianopels zur Abreise dahin bereit zu halten. (1)

Die Bulgaren haben sich auf die Linie von Tschertchöj zurückgezogen.

Konstantinopel, 7. Febr. Wie amtlich aus Kalligracia gemeldet wird, haben die türkischen Truppen gestern die Stadt Baktschischloes an der Bahnlinie nach Tschataldscha sowie die dem rechten Flügel der türkischen Armee gegenüberliegenden Höhen besetzt. Die türkischen Erkundungsabteilungen sind mit dem Feind in Fühlung.

Konstantinopel, 7. Febr. (B. R. B.) Man glaubt, daß der Rückzug der Bulgaren auf Tschertchöj den Zweck hat, der mit der geplanten Landung türkischer Truppen in Rodosto beabsichtigten Flanken-umgehung zu entgehen. Die Landung, die angeblich auf Enver Bey zurückzuführen ist, wird durch zwei aus den Dardanellen herangezogene Linien-

schiffe gedeckt werden. Es heißt hier, daß die Bulgaren Rodosto nach der Zerstörung der militärischen Gebäude verlassen haben.

Sofia, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie gemeldet wird, nahm an dem Kampf südl. vom Kamassluß auch die türkische Flotte teil. Ihr Feuer fügte jedoch den bulgarischen Truppen keine Verluste bei. Bei Tschataldscha drangen mehrere türkische Infanterie-Batalione, von der Artillerie des Forts unterstützt, in das Dorf Ezei vor und versuchten auf das rechte Ufer des Karas zu gelangen, aber sie wurden von den bulgarischen Vorposten zurückgeworfen und kehrten unter empfindlichen Verlusten in Unordnung zurück. Die Beschließung Adrianopels dauert fort.

Flug über die Dardanellen.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 7. Febr. Dem „Temps“ wird aus Mudros (Griechenland) telegraphiert: Der griechische Militärflieger Leutnant Montufis unternahm in Begleitung eines Führers mit einem Wasserflugzeug von Lemnos aus einen Flug über die Dardanellen und kreuzte trotz der gegen ihn abgefeuerten zahlreichen Schüsse wiederholt über dem oberhalb des Forts Rogara liegenden türkischen Geschwader, schleuderte 4 Bomben auf den türkischen Leuchtturm und landete sodann bei Imbos.

Das Schicksal Schutaris.

Sofia, 7. Febr. Wie das Blatt „Mir“ meldet, ist der Kommandant von Stutari, Essad Pascha, getötet worden. Sein Nachfolger soll seit gestern mit den Belagerten über die Uebergabe von Stutari verhandeln, welche stündlich erwartet werde.

Wien, 7. Febr. Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ schreibt gestern, augenscheinlich inspiriert: „Aus Belgrad und Cetinje liegen Nachrichten vor, wonach Serbien und Montenegro entschlossen seien, einen Sturm gegen Stutari zu unternehmen. Es wäre wohl besser, wenn die Ausführung dieser Absicht unterbliebe und ein nutzloses Blutvergießen vermieden würde, denn wie immer diese militärische Operation ausfiele, an der Entscheidung über das Schicksal Schutaris würde nichts geändert werden, nämlich in der Beziehung, daß Stutari unter allen Umständen zu dem neuen albanischen Staat gehören wird.“ Wenn man bedenkt, daß diplomatisch gegenwärtig um das Schicksal Schutaris hart gefochten wird, so ist darin eine Art öffentliche Festlegung des österreichischen Standpunktes zu erkennen.

Die Geldnot in der Türkei.

Konstantinopel, 6. Febr. Der Finanzminister veröffentlicht etwa folgendes Communiqué: Um den außerordentlichen Kriegsausgaben gerecht zu werden, wendet sich die Regierung an die Hilfe aller Ottomanen. Sie hat als wirksames Mittel die Emission einer inneren Anleihe beschlossen. Zu diesem Behufe wird die Regierung unermüßlich Schatzscheine in Höhe von 5 1/2 Millionen Pfund ausgeben, die durch die 5prozente Immobiliensteuer garantiert werden. Die Scheine werden in Werten zu 1 Pfund Sterling oder 1 türkischen Pfund zu 10% Pfosten ausgegeben. Verzinsung und Amortisation erfolgen in 5 Kupons, die am 13. Dezember fällig sind und an den Staatskassen der Türkei in bar eingelöst werden. Die Kupons werden auch bei Steuerzahlungen an Zahlungsstatt angenommen. Die Subskribenten werden, bis die Scheine gedruckt sind, Empfangsscheine von den Staatskassen erhalten.

Mit Rücksicht auf die finanziellen Schwierigkeiten des Staatskassens hat der Finanzminister in den letzten Tagen in Gegenwart Rogaras als Vertreter der italienischen Obligationäre die Verhandlungen mit der Delta Publique über die Möglichkeit eines neuen Vorstoßes aufgenommen.

Konstantinopel, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Staatsminister Hacı Pascha ist zurückgetreten, weil er, wie verlautet, die Verantwortung für die Leistung der Vorhülle aus dem Reservefonds der Batschgüter an die Regierung nicht übernehmen wollte. An Stelle Hacı Paschas wird interimistisch der Justizminister Ibrahim treten.

Verweigerung der neutralen Zone in Adrianopel.

Sofia, 7. Febr. Die Befehle einiger Großmächte schritten beim Ministerpräsidenten Gschoff wegen des Verlangens der Konjunktur in Adrianopel ein, daß eine neutrale Zone errichtet oder daß den fremden Kolonien die Ermächtigung gegeben wird, die Stadt zu verlassen. Der Ministerpräsident antwortete, daß es keine Präzedenzfälle dafür gebe, daß den Konjunktur oder anderen Personen gestattet wäre, eine belagerte Stadt zu verlassen, und daß erst Gründe das bulgarische Generalquartier verhindern, den Konjunktur und fremden Kolonien in Adrianopel den Auszug zu gestatten oder eine neutrale Zone zu errichten, da niemand dafür bürgen könne, daß nicht eine Granate versehentlich in diese Zone fällt, was dem Militär große Schwierigkeiten bereiten würde.

Was in der Welt vorgeht.

Eisenbahnunfall. Man berichtet aus Warschau: Bei der Bahnstation Starebrogi stürzte ein mit 30 Personen besetzter Automobilbus infolge Einsturzes der hölzernen Brücke in den Fluß. 14 Personen wurden schwer verletzt. 4 erlitten Gehirnerschütterungen.

Der Neuperker Volksaufstand. Der Volksaufstand in der Gegend von Perker wurde unterdrückt. Die Aufständischen sind in ihrem Bekenntnis genannt haben soll.

Arbeiterbewegung.

Aus der Holzindustrie.

Berlin, 7. Febr. In den Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern der Holzindustrie unter dem Vorsitz des Freiherrn von Bepflich ist es nicht zu einem Einvernehmen gekommen. Die Entscheidung darüber, ob Vergleich oder Kampf, wird für die nächste Woche erwartet.

Sitzung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer.

In der Bahischen Landwirtschaftskammer fand vor einigen Tagen eine Sitzung des Vorstandes statt, welcher als Vertreter der Groß-Regierung Minister Freiherr v. Bodman und Ministerialrat Arnold anwohnten. Die Beratungen erstreckten sich zunächst auf die von den betreffenden Ausschüssen aufgestellten Grund- und Arbeitspläne für die Förderung der Schweinezucht, des Pflanzenbaues, des Obst- und Gemüsebaues, der Geflügel- und der Bienenzucht; dieselben wurden mit einigen Abänderungen genehmigt. Die Groß-Regierung erteilte den Grund- und Arbeitsplänen, welche als Grundlage für die Verwendung der an die Landwirtschaftskammer zu überweisenden Staatsmittel dienen sollen, ihre Zustimmung. Es gelangten sodann die weiteren Beschlüsse der Ausschüsse für Wirtschaftspolitik, für Forstwirtschaft, für Wein-, Obst- und Gemüsebau, für Acker- und Pflanzenbau, für Tierzucht und für Geflügel-, Bienen- und Fischzucht zur Verhandlung.

Der nach Abänderung des Landwirtschaftskammergesetzes neu aufgestellten Satzungen der Landwirtschaftskammer wurden genehmigt. Weiter wurde beschlossen, die Groß-Regierung zu ersuchen, bei der Erstellung des Murgtrafwerkwerkes und bei Ausnutzung der sonstigen Großwasserkräfte des Landes alle Maßnahmen zu treffen, um das Interesse der Landwirtschaft und der ländlichen Gemeinden zu wahren. Zur Schlichtung von Rechtsstreitigkeiten auf dem Lande soll versuchsweise eine Einrichtung getroffen werden, die geeignet ist, Prozesse zu verkürzen.

In der Frage eventueller bei Abschluß der neuen Handelsverträge zu beantragender Holzabgabe wird die Landwirtschaftskammer noch weiteres Material sammeln. In der Gemeinde Heddesbach, wo der Eichenschälwaldbezirk unrentabel geworden ist, soll verjudet werden, eine Waldgenossenschaft zu bilden, um auf diese Weise eine Besserung der Verhältnisse mittelst Ueberführung des Eichenschälwaldes in Hochwald herbeizuführen.

Die Bekämpfung der im Spargelbau sehr große Verheerungen verursachenden Schädlinge soll im Benehmen mit der Groß-Regierung in die Wege geleitet werden. Auf dem Gebiete des Ackerbaues werden Versuche mit verschiedenen Anbauweisen von Kartoffeln an mehreren Orten des Landes vorgehen. Die Versuche auf dem Versuchsgute der Landwirtschaftskammer sollen nach dem dafür aufgestellten Plan fortgesetzt werden. In der Frage der Besteuerung von Tabakgruppen wird sich die Landwirtschaftskammer erneut an die Groß-Regierung wenden, daß, wie bisher, ein entprechender Abzug bei der Verweigung zugelassen werde.

Bezüglich der Anwendung des Reichsviehseuchengesetzes soll die Groß-Regierung ersucht werden, den Wollereien soweit als möglich entgegenzukommen, und bei der Durchführung des Tuberkulosebekämpfungsverfahrens auf die bahischen Kleinbäuerlichen Verhältnisse möglichst Rücksicht zu nehmen. Im Verkehr mit Milch wünscht die Landwirtschaftskammer die Einführung einheitlicher Bestimmungen; musterartige Milchverforgungsorganisationen sollen durch eine Kommission in einigen Städten geprüft werden, um danach die Milchverforgung der bahischen Städte in die richtigen Wege zu leiten.

Zur besseren Fleischverforgung der Städte sind langfristige Lieferungsverträge für Schmelze an größere Städte zu gleichbleibenden angemessenen Abnahmepreisen zu schließen; zu demselben Zwecke soll auch die Viehverwertungsorganisation der Bahischen Landwirtschaftskammer eine weitere Ausgestaltung erfahren. Endlich genehmigte der Vorstand den Entwurf des Voranschlags, welcher der am 27. Februar versammelten Landwirtschaftskammer zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Aus dem Stadtkreise.

(Nachtrag.)

Öffentliche Versammlung der Bürgergesellschaft der Weststadt.

e. Karlsruhe, 8. Febr. Im Restaurant „Felsen“ fand gestern Abend eine öffentliche Versammlung der Bürgergesellschaft der Weststadt statt, in der über Straßenbahnfragen gesprochen wurde. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Messing, der in kurzen Zügen auf die Denkschrift des Oberbürgermeisters verwies, nahm der Referent, Herr Sekretär H. Klump, das Wort, um zunächst auf die Hauptpunkte der Denkschrift einzugehen, die bekannt sind. Redner kam hierbei auf die verschiedenen Anmerkungen zu sprechen, die für und gegen den in der Denkschrift niedergelegten Gedanken laut geworden sind und gab seiner Ansicht dahin Ausdruck, daß die städtische Straßenbahn nicht veräußert werden sollte. Weiter verneint der Redner die Frage, ob es in dem augenblicklichen Zeitpunkt notwendig ist, die städtische Straßenbahn und das Elektrizitätswerk auf 30 Jahre der zu gründenden Eisenbahngesellschaft zur Verfügung zu stellen. Der Straßenbahnbetrieb müsse unter kommunaler Leitung stehen; das sei unbedingt nötig, denn in welcher Weise ein Betrieb beschaffen sei, der in Händen einer Gesellschaft liege, zeigten deutlich die Verhältnisse bei der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft. Da im Jahre 1916 die Konzession der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft abgelaufen und Gelegenheit gegeben sei, die Bahn zu erwerben, sei der augenblickliche Zeitpunkt der Gründung einer Eisenbahngesellschaft nicht der richtige gewesen. Nicht anders liege es bei dem Elektrizitätswerk, das eine fortgesetzte steigende Rentabilität aufweise. Auch die Angestellten dürften von der Umwandlung der städtischen Betriebe in solche einer Gesellschaft keine Vorteile haben. Redner schließt, die Stadtverwaltung möge den Grundgedanken der Karlsruher Eisenbahngesellschaft beruhen lassen und auf dem alten Wege so wie bisher, jedoch noch viel intensiver, die Straßenbahn und das Elektrizitätswerk ausbauen und zu verbessern und so wird es möglich sein, den Interessen der Bürgergesellschaft nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. (Allseitiger Beifall.) — Nach einer kurzen Pause wurde in eine Aussprache eingetreten. Herr Raurat Reumeier erörterte die Vorteile resp. Nachteile der im Gesellschaftsvertrag beteiligten Compagnons und kam zu der Anschauung, daß die Stadt mit der Weggabe der Straßenbahn und dem Elektrizitätswerk ins Hinter-

treffen gelange. Die Stadt sollte unter keinen Umständen in die geplante Gesellschaft eintreten. Bei der Diskussion beteiligten sich noch Herr Doncker, der besonders die Arbeiterfrage berührte, und Herr Biednermeister Klippel, der allgemeine Straßenbahnfragen erörterte.

Letzte Nachrichten.

Zum Fall Wolter.

Straßburg, 7. Febr. Gegen den pensionierten Zahlmeister-Aspiranten Wolter, der durch seine gefälschte Depesche am Mittwoch die Garnison alarmierte, ist das Verfahren wegen Urkundenfälschung eingeleitet worden, und seine erste Vernehmung hat bereits stattgefunden. Wolter hatte inzwischen gestern nachmittag einen schweren Tobsuchtsanfall und wurde infolge dessen der psychiatrischen Klinik überwiesen.

Landtagswahlen in Sachsen-Altenburg.

Altenburg, 7. Febr. Die Landtagswahlen im Herzogtum Sachsen-Altenburg brachten den einzelnen Parteien etwa den gleichen Beifall wie früher. Nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen wurden in den 3. Abteilungen durchweg Sozialdemokraten gewählt mit Ausnahme des 7. ländlichen Wahlbezirks, wo der Kandidat des Bundes der Landwirte siegte. Die Resultate aus dem 3. und 4. ländlichen Wahlbezirk stehen noch aus.

Generalkrieg in Belgien in Sicht.

(Eigener Drahtbericht.)

Brüssel, 7. Febr. Die Kammer verwarf heute den Antrag der Sozialdemokraten, eine Verfassungsrevision im Sinne des allgemeinen und gleichen Wahlrechts in die Wege zu leiten, mit 99 gegen 83 Stimmen bei 2 Stimmenthaltung. Vor der Abstimmung verlas der Abgeordnete Vandervelde im Namen der sozialdemokratischen Fraktion eine Erklärung, aus welcher hervorgeht, daß nunmehr nach Lage der Sache der Generalkrieg unvermeidlich geworden sei, das heißt, bei der Mehrheit dadurch, daß sie jeden vermittelbaren Vorschlag ablehnt, die Arbeiter zwingt, ihrerseits die äußersten Schritte zu tun.

Die Sechs-Mächte-Anleihe.

Paris, 7. Febr. Zu der Frage der chinesischen Anleihe wird offiziell gemeldet, daß bezüglich der Ernennung der 3 ausländischen Beiräte baldigst eine Verständigung erzielt werden dürfte. Die Beiräte vorläufiglich jenen Mächten angehören, die als die größten Gläubiger angesehen werden. Günstig der Beiratsfrage dürfte Frankreich und Rußland gemeinsam zuerkannt werden.

Morokko.

Paris, 7. Febr. Die französische Gesandtschaft in Tanger ist aufgehoben und durch eine Agentur und Generalkonsulat ersetzt worden. Nach einem Funkentelegramm aus Rabat hat der Raib Gelluli, einer der eifrigsten Anhänger El-Hibras, sich dem General Esperey in Rabat-Radi bedingungslos unterworfen. Der Raib Anjus hat sich in die Gegend von Tazabant geflüchtet.

Tripolis.

(Eigener Drahtbericht.)

Rom, 7. Febr. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Paris, daß die französische Regierung beschlossen hat, die französische Post in Tripolis auszuheben.

Perrien.

Teheran, 7. Febr. Der Minister des Äußeren hat ein Uebereinkommen mit einer russischen Gesellschaft unterzeichnet, das dieser das Recht auf den Bau der Eisenbahn von Dschulfä nach Tabris mit einer Verlängerung bis zum Urmissee und das Vorrecht für den Bau einer Bahn von Tabris nach Raswin gewährt.

Schwerer Einbruch im Postamt.

Mühlhausen i. G., 7. Febr. Ein neuer sensationeller Einbruch wurde vergangene Nacht verübt. Aus dem Postamt in Dornach ist der Kassenschrank gestohlen und mittelst eines zweifelhafte Handwerks fortgeführt worden. Man fand den Schrank erbrochen heute morgen auf einer Wiese im Gemeindefeld. Ueber den Umfang der Beute, die von Verbrechen in die Hände gefallen ist, liegt noch nichts Bestimmtes vor. Die Kriminalpolizei ist zum Zeitpunkt mit Spürhunden auf der Suche nach den Tätern.

Mühlhausen i. G., 7. Febr. Bei dem im Postamt zu Dornach verübten Einbruchsdiebstahl fielen den Dieben außer einer Barsumme von 80 M. Postwertzeichen im Betrage von über 20 000 M. in die Hände.

Frankfurt, 7. Febr. Die Königin der Niederlande ist heute früh auf dem hiesigen Hauptbahnhof abgefahren und hat sich sofort im Automobil nach Haag begeben.

Wien, 7. Febr. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Addis Abeba: Der deutsche Geschäftsträger Dr. Jechlin hat in feierlicher Audienz dem Thronfolger Lidfel-Jeassu ein Gegengeschenk Kaiser Wilhelms überreicht. Der Thronfolger drückte darüber seine lebhafteste Freude aus.

Wien, 7. Febr. Die Höhe der von dem verhafteten Justizrat Legendecker verurteilten Summe soll sich auf mehrere Millionen belaufen. Man spricht von 6 Millionen. Es wird bekannt, daß Legendecker nicht verhaftet werden konnte, weil er kurz vor der Verhaftung flüchtete. Ein Haftbefehl ist gegen ihn erlassen worden.

Berlin, 7. Febr. Prinz Eitel Friedrich von Preußen ist aus Butarski 7 Uhr 45 Minuten früh auf dem Bahnhof Friedrichstraße eingetroffen.

Berlin, 7. Febr. Der Syndikus des Zentralverbandes deutscher Industrieller, Dr. Otto Wallerstedt, ist in der Nacht zum 5. Februar plötzlich an Herzlähmung im 61. Lebensjahre gestorben.

Berlin, 7. Febr. In seiner Wohnung am Sauerfürdendamm starb heute morgen der Generalleutnant z. D. B. Matthies, 67 Jahre alt. Er war zuletzt Oberquartiermeister und Chef der Landesaufnahme. — Der in Gannheim im Ruhestand lebende württembergische General der Infanterie z. D. Freiherr Bergler von Berglerias kann den 70. Jahrestag seines Eintritts in die Armee feiern.

Telegraphische Kursberichte.

Table with 3 columns: New-York, London (Anfang), and Berlin (Anfang). Lists various stocks and their prices.

Table with 3 columns: Frankfurt (Mitt. Börse), Frankfurt (Anfang), and Berlin (Schluss). Lists various stocks and their prices.

Table with 3 columns: Paris (Schluss), Karlsruher Stadtanleihe, and Reichsbank-Diskont. Lists various financial instruments and their rates.

Advertisement for a building plan for the railway station area in Karlsruhe. Text: 'Bebauungsplan für das alte Bahnhofsgelände und den Festplatz der Stadt Karlsruhe'.

Advertisement for a fish market. Text: 'Stadt. Seefischmarkt. Infolge großer Zufuhr findet Samstag, den 8. Febr. b. J., vormittags von 8 Uhr ab...'.

Advertisement for a slaughterhouse. Text: 'Stadt. Schlacht- und Viehhofdirektion. Alte Brauerei Brink, Herrenstr. 4. Heute wie jeden Samstag Schlachtfest'.

Advertisement for Franz Desterle, a florist. Text: 'Für Schnupfer. Der einen guten, stets frischen Zafel von Lohbed, Lahr, oder Bernarb, Offenbach, schnupfen will...'.

Advertisement for Bruchleidende (those with hernias). Text: 'Bruchleidende. nehmen oft ihr Leiden zu leicht und tragen kein Bruchband...'.

Advertisement for Kaiser-Kino. Text: 'Kaiser-Kino am Durlachertor. Aus dem reichhaltigen Programm vom Samstag, 8. bis inkl. 11. Februar sei besonders erwähnt: Ferdinand Bonn'.

Large advertisement for Rollschuh-Palast (Roller Skating Palace) and Triumphantor-Ausschank (Triumphator Bar) in Munich. Text: 'Rollschuh-Palast. Triumphantor-Ausschank. München in Karlsruhe. Eröffnung Samstag, den 8. Februar, abends 6 Uhr'.

Advertisement for Möbel (Furniture) and Brautleuten (Bridesmaids). Text: 'Möbel. Brautleuten. empfehle mich zur Lieferung kompletter Einrichtungsgegenstände...'.

Advertisement for Möbelhaus (Furniture Store) at Kronenstr. 32. Text: 'Möbelhaus Kronenstr. 32. Schlafzimmer, Nußbaum poliert. Holzhandlung Joh. Kötterer'.

Advertisement for Licht-Spiele (Light Shows) at 9 Herrenstr. 11. Text: 'Licht-Spiele. 9 Herrenstr. 11. Spielplan für d. 8., 9., 10. u. 11. Febr. u. a.'.

Advertisement for Brennholz (Firewood) and Sudd. Furnierfabrik (Soudan Veneer Factory). Text: 'Brennholz. vorzügliches Hartholz. Sudd. Furnierfabrik Werderstraße 7/9'.

Advertisement for Otto Früh, a carpenter and furniture transporter. Text: 'Schreinerei & Möbeltransport Otto Früh. Karlsruhe. Telefon 1839'.

Advertisement for Krampfhusten (Whooping Cough) medicine. Text: 'Gegen Krampfhusten. sowie chronische Katarrhe empf. die schleimlösenden unschädlichen Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons'.

Advertisement for Gasthaus zur 'Blume' (Inn at 'Flower') in Durlach. Text: 'Gasthaus zur „Blume“ Durlach. Sonntag, den 9. Februar 1913, von nachmittags 4 Uhr bis abends 11 Uhr. Großes Bockbier-Fest'.

Advertisement for Städt. Vierordtbad (City Four-Order Bath). Text: 'Städt. Vierordtbad. Kohlensäurebäder und elegante Wannebäder. I., II. und III. Klasse'.

Advertisement for Kreuz-Thermalbäder (Cross Thermal Baths). Text: 'Kreuz-Thermalbäder (Heißluft). ärztlich empfohlen, sind von 9 bis 6 Uhr jeden Wochentag zu haben bei S. Schnebell'.

Advertisement for Tennisplatz (Tennis Court). Text: 'Tennisplatz. Wie erfrischen unsere Mitglieder, die Anmeldungen zur Mitgliedschaft...'.

Advertisement for Musik-Instrumente (Musical Instruments) at 187 Kaiserstr. 187. Text: 'Musik-Instrumente. die besten die billigsten Musikhaus Schlaile'.

Advertisement for la Doppelbock (Double Bock) beer. Text: 'la Doppelbock. hochfeiner Stoff. Vorzügliche Münchener Küche. Extra-Massenschlachtung. la Bockwürstel mit Kraut'.

Advertisement for Städt. Vierordtbad (City Four-Order Bath) with details on bathing hours and prices.

Advertisement for Kreuz-Thermalbäder (Cross Thermal Baths) with details on the health benefits and location.

Advertisement for Tennisplatz (Tennis Court) with details on membership and court location.

Advertisement for Musik-Instrumente (Musical Instruments) with details on the shop and its offerings.

Advertisement for la Doppelbock (Double Bock) beer with details on the festival and contact information.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber, treubesorgter Gatte, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn

Karl Immendorfer

Privatier Kriegsteilnehmer 1870/71 nach langem, schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden, heute nachmittag 1/2 1 Uhr sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Anna Immendorfer

geb. Thome.

Karlsruhe, den 7. Februar 1913. Trauerhaus: Douglasstraße 20.

Beerdigungszeit: Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle.

Am 3. Februar entschlief unerwartet nach kurzer Krankheit in Karlsruhe der Königliche Preussische Oberst z. D. Herr Richard v. Fiebig.

Der Verstorbene war von April 1907 bis Dezember 1910 Kommandeur des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ und hat es verstanden, sich schnell die Hochachtung, Liebe und Verehrung aller seiner Untergebenen in vollstem Maße zu erwerben.

Ritterlich und vornehm in seiner Gesinnung, von treuer Fürsorge für seine Untergebenen, gerecht und milde als Vorgesetzter, rastlos in den Anforderungen an seine Person, so wird das Andenken an den Kommandeur in den Herzen Aller fortleben, welche die Ehre hatten, unter ihm Dienst zu tun!

Mit den Offizieren trauert auch das Unteroffizierkorps des Regiments, welchem der Verstorbene bis zuletzt eine treue Anhänglichkeit bewahrt hat.

In Abwesenheit des Regimentskommandeurs: Wilberg,

Major und Abteilungskommandeur im Feld-Art.-Regiment „Großherzog“ (1. Badisches) Nr. 14.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Ablebens unserer lieben Mutter

Frau Emilie Meyer,

Notarswitwe,

zuteil gewordenen Beweise herzlicher Teilnahme sagen wir besten Dank.

Insbesondere fühlen wir uns gedrungen, den ehrwürdigen Schwestern des St. Josephshauses für die liebevolle aufopfernde Pflege zu danken.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 6. Februar 1913.

Plüss-Stauffer-Kitt klebt, leimt, kittet Alles!

Internationales Speditions-Comptoir Innocente Mangili, G. m. b. H. Mannheim.

Gegründet 1816 Hauptsitz: Mailand Kapital L. 3.500.000.

Zweiggeschäfte und alliierte Häuser in: Berlin, Chemnitz, Köln, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hagen i. W., Hamburg, Nürnberg, Saalfeld a. Saale. Domodossola, Genua, Luino, Monza, Neapel, Verona, Chiasso, Schaffhausen, Zürich, Ala (Südtirol). Internationale Transporte per Bahn und Wasser nach allen Ländern zu vorteilhaften Uebernahmen. Verzollung — Lagerung — Assecuranz.

Beschleunigte Sammelverkehre nach: Italien, Frankreich, Spanien, Oesterreich und Rußland.

Tägl. Güter-Abfertigung per Personen-Eildampfer nach: Großbritannien, Belgien, Holland und Uebersee.

Spezialität: Tägl. Verladegerlegenheit per Sammelwaggon nach: Hamburg, Lübeck, Bremen für Nord- u. Ostseeländer u. Uebersee, Berlin, Erfurt, Hannover, Leipzig etc. für Norddeutschland.

Donauschiffahrt.

Frachtausgabestelle der Königl. Ung. Fluß- und Seeschiffahrts-A.-G. Budapest.

Eigenes, vollständig ausgerüstetes Tarifbureau.

Bureau für fremdsprachliche Uebersetzungen.

Fracht- und Zoll-Auskünfte erteilt die Direktion in Mannheim und der Vertreter in Karlsruhe:

Artur Kuntz,

Kaiser-Allee 95a. Tel. 2694.

Konfirmanden-Anzüge Kommunikanten-Anzüge

Mk. 12.50

bis

Mk. 52.—

in schwarz u. tiefblau, aus Kammgarn, Cheviot und Melton, ein- u. zweireihige chice Fassons, in hundertfacher Auswahl.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Die Aufklärung

welche eine hiesige Firma auf unser erstes Angebot

Schallplatten à 75 Pfg.

in hiesigen Tageszeitungen veröffentlichte, hat den Absatz derart begünstigt, daß wir eine zweite größere Sendung dieser Platten von unserem Stammhause anfordern mußten und offerieren dieselben, so lange Vorrat, zu dem spottbilligen Preise von

75 Pf. das Stück.

Unser Haus hat ca. 6000 dieser Platten äußerst günstig erworben und sind dieselben vollständig neu, doppelseitig bespielt und von vorzüglicher Qualität, auch wenn fernherin das Gegenteil behauptet werden sollte.

Ferner empfehlen wir eine größere Partie

Fahrrad-Laufdecken Stück Mk. 2.50

Fahrradhaus „Frisch auf“

Adlerstraße 8. Filiale Karlsruhe. Telephon 3196.

Ein gutes OLIVEN OEL von reinem, delikaten Geschmack kauft man preiswert bei Carl Roth, Hofdrogerie.

Hochfeines Jaffa-Sesam-Speiseöl, Erdnuss-Tafelöl, Oliven-Speiseöl, hochfeines Speise-, Einmach- und Weinessig (meine Oele sind alle zu Mayonnaisen sehr geeignet).

Mehl- und Landesproduktenhandlung Paul Ziegler, Lammstr. 12, Telephon 1942, vis-à-vis Café Bauer, Geschäftsgründung 1854

hält sich bestens empfohlen zur Lieferung von

Neuem Dürrobst, Melangé, Zwetschgen, Birnen, Sultaninen, Rosinen, Korinthen, Feigen, Datteln, Brünellen, Mandeln etc. in je 3-5 Sorten in nur bester, frischer Ware.

Hülsenfrüchte wie: Erbsen, Linsen, Bohnen in großer, reicher Auswahl, garant. neue gutkochende Ware.

Gebirgs-Hafersgrütze und Flocken, Grünkorn, ganz gemahlen und Flocken, Carol. Reis, Perl-Gerste, alle Arten Suppenmehle, offen.

Grieß, Kartoffeln-, Reis- und Tapioca-Julienne, offen und in Paketen. Stets frische

Eierteigwaren, garantiert echt, ohne Farbranz, wie: Nudeln, Maccaroni 40 % bis 80 % per Pfund, in jeder Stärke, alle Arten.

Eierteig-Suppeninlagen, offen Kaffee, gebrannt, stets frisch in vorzüglichen Qualitäten billiger.

Kakao, deutsche u. holländische echte Marken. Tee, Souchong, Ceylon u. indische Tees in ausgesuchten Qualitäten voll und aromatisch.

Ganz besonders bringe meine

Kunstmehle in empfehlende Erinnerung, wie Kaiseranzug u. echt ungar. Weizenmehl in feinsten Qualitäten u. höchster Backfähigkeit.

Wenn Sie einen guten

Kaffee

trinken wollen, versuchen Sie meine

Mischungen

in der Preisliste von Mk. 1.60 bis Mk. 2.20 per Pfund, Sie werden das Richtige für Ihren Geschmack finden.

W. Erb, am Zitzelplatz

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt

befindet sich jetzt Amalienstr. 57,

nächst der Kirchstraße und empfiehlt sich zur Uebernahme sämtlicher Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. — Zur gründlichen Reinigung u. Instandsetzung sehr beste Gelegenheit. — Pneumatisches u. Zubehörteile allerbillig. — Freilauf-Einrichtung u. Doppel-Hebeseilung für alle Probrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. Telephon 724. Telephon 724.

Heinranke

welche an Krampfadern, offenen Wunden, Flechten, Krätze, Quetsen, Sämerhoiden leiden, behandelt schmerzlos ohne Berufshörung. Institut Durlach, Moltkestr. 2. Sprechzeit 9-11 und 2-4 Uhr.